

Empfehlungen für die ambulante Physiotherapie/ Podologie

- Die Praxen sollen/können weiterhin geöffnet bleiben unter Einhaltung der Hygieneempfehlungen.
- Verdachtsfälle und erkrankte Patienten sollten nicht behandelt werden
- Hinweistafel am Eingang der Praxis mit der Bitte an die Patienten, mit Symptomatik von Fieber, Schnupfen und Husten nicht die Praxis zu betreten und telefonisch den Termin zu verschieben
- Wenn der/die Therapeut/in selbst erkrankt ist, sollte er selbst nicht in der Praxis arbeiten.
- ggf. Schichtpläne zur Kontaktreduzierung einführen
- Behandlung der Patienten fortsetzen, die dringende physiotherapeutische bzw. podologische Behandlung brauchen; nicht notwendige Therapien und Kurs zur Prävention (z.B. Rückengymnastik) verschieben
- Kontaktreduzierende Maßnahmen, soweit therapeutisch möglich
- auf vermehrte Hygiene achten: Einsatz von Händedesinfektionsmitteln vor und nach jeder Behandlung, Flächendesinfektion von patientennahen Flächen, Husten- und Nies-Etikette beachten
- Zur Desinfektion sind Mittel mit nachgewiesener Wirksamkeit, mit dem Wirkungsbereich "begrenzt viruzid" (wirksam gegen behüllte Viren) anzuwenden. Mittel mit erweitertem Wirkungsbereich gegen Viren wie "begrenzt viruzid PLUS" oder "viruzid" können ebenfalls verwendet werden. Geeignete Mittel enthalten die Liste der vom RKI geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren (RKI-Liste) und die Desinfektionsmittel-Liste des Verbundes für Angewandte Hygiene (VAH-Liste). Bei behördlich angeordneten Desinfektionsmaßnahmen ist die RKI-Liste heranzuziehen.